

# 4,5 Millionen reichen für Solemar nicht

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei nahm sich drei Stunden Zeit, um sich über die Projekte in Bad Dürkheim zu informieren. Angesprochen wurden die Themen Investitionen, Flüchtlinge, Digitalisierung und wo sonst noch der Schuh drückt.

■ Von Wilfried Strohmeier

**BAD DÜRRHEIM.** Es war ein Stadtspaziergang in der Kernstadt am Dienstagmorgen mit Bürgermeister, Gemeinderatsvertreter und Sachbereichsleiter der Stadtverwaltung. Am Mittwoch, 12. Juli, ist der Abgeordnete ab 18.30 Uhr in Oberbaldingen in der Mensa der Ostbaarschule.

„Viele tolle Projekt zeugen von dem hohen Leistungswillen“, bescheinigte Frei Bürgermeister Jonathan Berggötz am Schluss seiner Tour. Davor waren die Stationen Wohnen am Park (Irma-Neubau), der Rathausanbau, Solegarten, Stadtkäfer II Solemar und das Rathaus III bei der evangelischen Kirche. Anhand dieses Beispiels verdeutlichte Alexander



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (rechts) bekam sich in Bad Dürkheim Informationen aus erster Hand über die Nöte der Kommunen.

Foto: Strohmeier

Stengelin wie wichtig die Digitalisierung sei und vor allem auch damit zusammenhängend der Datenschutz.

Ein weiterer Punkt war in dem Zusammenhang die Digitalisierung der Schulen. Hier räumte Frei ein, dass es nicht

ganz so gut gewesen sei, erst eine Anschubfinanzierung zu machen und die Wartung finanziell außer Acht zu lassen – der Digitalpakt war noch unter CDU-Bundesregierung geschlossen worden. Aber er gehe davon aus, dass die Kosten über

Sachzuschüsse zurückfließen würden.

Angesprochen wurde beim Bauprojekt Wohnen am Park auch die Ärzteversorgung, da dort noch eine Seniorenwohngruppe untergebracht werden soll. Klaus Götz, niedergelassener Arzt und FW-Fraktionssprecher erklärte, die drei Ärzte arbeiten bereits am Limit.

Zum Rathausanbau meinte Kur und Bäder Geschäftsführer Markus Spettel, dass man durchaus interessiert sei, wieder als Mieter einzuziehen. Das Haus des Bürgers benötige seiner Ansicht nach einen Frequenzbringer. Er deutete somit an, dass die Kur und Bäder nicht in das Obergeschoss einziehen werde. Bezüglich der Flüchtlinge war man sich einig, dass die Integration schnell erfolgen

muss, sonst könnte es bei der Kommunalwahl 2024 die Quittung dafür geben.

Ein Punkt waren die Zuschussprogramme. So sei Bad Dürkheim beim Bau Stadtkäfer II zwischen zwei Förderprogramme gefallen und muss fünf Millionen Euro der Baukosten selbst tragen. Laut Stadtbaumeisterin Petra Schmidtman sei in etwa zwei bis drei Wochen der Rohbau fertig. Geld war auch das Thema bei der Station Solemar. Aktuell sind die Fachplaner am Werk, um den Anbau zu planen. Die ursprünglichen Kosten für den Bereich mit Gastronomie, Liegefläche und zusätzlichem Becken waren auf 4,5 Millionen Euro angesetzt, diese Summe werde nicht ausreichen, zeigten sich Spettel wie Berggötz sicher.